

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 27. Jahrgang, Nr. 4
1. November 2021 bis 31. Januar 2022

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Predigten	4
Nachrichten	7
Nachrichten aus der Propsteimusik	12
Veranstaltungen	17
Informationen	23
Gottesdienstordnung	24
Musica Sacra	27
Gemeindeveranstaltungen	29
Kontakt	32

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Albrecht Buhl / ab | Propst Gregor Giele / gg | Thomas Ebert-Hatzfeld / teh
Dr. Hermann Heipieper / hh | Beate Müller / bm | Dr. Udo Niermann / un
Stefan Twardy / st | Dr. Carlhans Uhle / cu
Franziska Unger / fu
Titelfoto: Beate Müller
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 23. September 2021
Auflage: 1000 Exemplare
Druck: 100% Umpweltpapier, mineralölfreie Farben, Druckerei Osiris Leipzig

Artikel von: Artikel von: Magdalena Asperger (ma), Anna Bringezu (ab), Christian Dertinger (cd), Gregor Giele (gg), Hermann Heipieper (hh), Elisabeth Muche (em), Beate Müller (bm), Claudis Rikl (cr), Stephan Rommelspacher (sr), Elvira Steiner (es)

ERWARTET!

„Alle Jahre wieder“ heißt es in dem bekannten Lied zur Advents- und Weihnachtszeit. Klingt nett, kommt aber in nicht wenigen Ohren an als: „Immer wieder das Gleiche!“

Jedes Jahr aufs Neue läuten wir den Advent ein und erklären, er sei nicht nur eine Zeit des Wartens, bei dem man ausharrt, ohne zu wissen, was geschehen, wer eintreffen wird. Nein, wir definieren den Advent als „Zeit der Erwartung“. Das meint, dass man sehr genau weiß, was auf ihn oder sie zukommt oder passiert. Nur noch der Zeitpunkt der Ankunft ist unklar.

Alle Jahre wieder also ist der Advent Zeit der Erwartung. Immer das Gleiche. Und immer gleich ist auch, dass im Advent dann versucht wird zu beschreiben, was man denn als gläubender Mensch so erwarten soll oder darf: Die einen bieten zeitnäher an, dass man auf den nächsten Schritt Gottes im Laufe der Heilsgeschichte, also der Verwandlung der Welt auf das Reich Gottes hin, warten soll. Andere sind da viel weitsichtiger und rufen zur Erwartung des „wiederkommenden Herrn“ (vergleiche zum Beispiel Mt 16,27) auf. So wird dann die Erinnerung an die erste Geburt Jesu zur Erwartung seiner versprochenen Rückkehr, um alles zu voll-

enden. Aber auch diese Antwortvorschläge kehren alle Jahre wieder, sind immer die gleichen.

Diesen Rhythmus des immer Gleichen aufzubrechen, um eine auch geistliche Ermüdung der Adventsbotschaft zu vermeiden, ist gar nicht so leicht – liegt aber für mich gerade im adventlichen Aufruf „Erwartet“ begründet. Denn wenn man in diesem Wort nur ein kleines Leerzeichen einfügt, verändert sich die Perspektive auf die Adventszeit vollkommen: aus „erwartet“ wird dann „er wartet“.

Wer den Advent so versteht, wartet nicht mehr auf etwas, was man sich alle Jahre wieder aus den Fingern saugen muss. Er wird vielmehr wach für die längst schon vorhandene Gegenwart Gottes im Alltag wie im Weltenlauf. Gott wartet schon längst auf mich in meiner Familie, am Arbeitsplatz, beim Gespräch mit dem guten Bekannten, im plötzlichen Spüren, dass ich hier oder da gerufen bin zu einem Einsatz, einer Aufgabe oder zum Weglassen des ohnehin zu Vielen, ... Im Advent geht es nicht so sehr darum, dass wir warten, sondern uns bewusst machen, der Gott wartet auf unsere Hinwendung zu ihm, auf die Erneuerung des Glaubensfeuers in uns, auf die neue Öffnung für sein Wort, etc.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb 3,20)

Alle Jahre wieder erinnert der Advent daran, dass Gott schon längst da ist

und neu oder wieder entdeckt werden will. Immer wieder gleich ruft der Advent als Zeit der Erinnerung uns dazu, uns bewusst zu machen und bewusst zuhalten, dass

ER WARTET!

gg

Predigten

Predigtgedanken am 28. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B – Mk 10, 17 – 30

Thema „**Stadtsynode Leipzig 2021 – Die Frage nach dem Willen Gottes für uns**“

Liebe Gemeinde,

„was muss?“ – diese Frage aus dem Evangelium, das ist kein Spezialinteresse eines einzelnen Menschen bei einem besonderen Anlass, sondern eine der Grundfragen eines jeden Glaubenslebens.

„Was soll ich heute tun?“, diese Frage an Gott könnte ein jedes unserer Morgengebete prägen.

„Was müssen wir als Kirche in Deutschland hier und heute tun?“, ist ein bedrängendes und notwendiges Anliegen vieler Glaubender. „Was sollen wir als Gemeinde tun?“ ist (idealer Weise) die zentrale Grundüberlegung

aller Ortskirchenrats- und Pfarrei-ratssitzungen.

Im Stellen dieser Frage drückt sich unsere Bereitschaft aus, die Wege unseres Lebens und Alltags eben nicht nur allein und autark zu bestimmen, sondern uns von Gott führen zu lassen.

Doch wie finde ich, finden wir die Antwort auf diese Frage? Eine Antwort aus der geistlichen Tradition unseres Glaubens lautet: indem ich die so genannten „drei Pole der Aufmerksamkeit“ in den Blick nehme, also im Schauen auf die Wirklichkeit, wie sie sich zeigt, im Hören auf das Wort Gottes und im achtsamen Wahrnehmen dessen, was uns bewegt.

„Was sollen wir als Christen in und für die Stadt Leipzig tun?“ Diese Frage ist auch der Ansatz, der die so genannte „Stadtsynode Leipzig 2021“ mit ihren rund 120 Delegierten prägt. Nach Jahren der notwendigen Selbstbeschäftigung aufgrund der strukturellen Pfarreineugründungen in unserer Stadt ist es dringend an der Zeit, wieder einmal Gott zu befragen, warum er uns als Glaubende an diesen Ort gestellt hat. „Guter Meister, was müssen wir tun?“

Und die Erfahrungen der ersten drei Synodentreffen zeigen uns, dass wir mit einer gewissen Überraschung und Zufriedenheit feststellen dürfen, dass es uns zunächst so geht, wie dem jungen Mann im Evangelium. Nachdem Jesus ihm ein paar allgemeine Aufgabenstellungen entlang der zehn Gebote vorgelegt hat, konnte der Mann selbstbewusst antworten: „All das habe ich von Jugend auf befolgt.“ So überraschend es klingen mag, aber genau dies können wir als Christen in der Stadt Leipzig auch sagen. Es geschieht schon ganz, ganz viel durch uns im Kleinen von Freundschaften und Nachbarschaft genauso wie im sozialen Bereich, in der Stadtgesellschaft, im politischen Engagement. Viele sind aus ihrem Glauben heraus aktiv – manchmal als einzelne, manche mit anderen Partnern zusammen,

und natürlich in den Gemeinden, kirchlichen Orten und Initiativen.

Im Blick auf unsere Stadt und unseren Auftrag für und in ihr fangen wir nicht bei Null an. Und es ist sicher höchste Zeit für einen Dank an alle, die sich so zahlreich einsetzen und beteiligen.

Dennoch bleibt auch für uns in Leipzig, dass das von Gott und für unser Hier und Heute nicht alles ist und sein soll. „Eines aber fehlt dir noch“, wird auch dem Mann im Evangelium gesagt. „Sechsfaches fehlt euch noch“ haben die Delegierten der Stadtsynode beim Fragen nach dem Willen Gottes für uns Christen in Leipzig wahrgenommen und sechs Themenbereiche identifiziert, wo wir uns von Gott gerufen fühlen. Wir sollten als Christen mehr unser Eigenes an Spiritualität, Lebensbegleitung und geistlicher Lebensunterstützung ins Spiel bringen. Wir fühlen uns dringend gerufen beim Thema „Bewahrung der Schöpfung“, beim Blick auf die Jugendlichen, bei der Notwendigkeit, unsere wachsende Stadt mit all den damit verbundenen Problemlagen mitzugestalten, unsere manchmal zu hermetisch nur für unsere Gemeindeglieder zur Verfügung stehenden Räume und Begegnungsmöglichkeiten zu öffnen und als Christen uns wieder etwas mutiger

politisch wie sozial in dieser Stadt zu engagieren. Und all diese zunächst theoretischen Überlegungen sollten „Hand und Fuß“ bekommen in konkretem Handeln und Projekten.

Das klingt in dieser Auflistung zugegebenermaßen „nach einem Haufen zusätzlicher Arbeit“, für die viele von uns in ihrem Eingespannt-sein und Eingebundenheit in dem ohnehin schon Vielen keine Ressourcen mehr entdecken.

Das ist ein echtes Problem, auf das es zwei Antworten gibt. Die eine lautet, etwas herausfordernd und provokant, dass wir, wenn wir etwas als Gottes Ruf wahrnehmen, anderes liegen lassen und aufgeben müssen, wie einst Petrus bei seiner Berufung das volle Boot mit den Fischen (siehe Lk 5,1 – 11). Zum anderen geht das heutige Evangelium selbst auf diese Art Problem ein, indem es auf die Rückfrage der Jünger Jesus antworten lässt: „Für

Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott.“ Gott wird uns keine Aufgaben zeigen, die unsere Kräfte übersteigen. Sicher fordert er uns, er fordert uns heraus, aber er überfordert nicht, denn er geht und handelt mit, wo wir seinem Willen folgen. Nicht umsonst beginnt jede Messfeier in der Sakristei mit der Erinnerung: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn.“

Liebe Gemeinde,

„was sollen wir tun?“ Diese Frage stellen wir wie einst der Mann im Evangelium, zurzeit uns und in dem geistlichen Prozess der Stadtsynode vor allem Gott. Die Antworten, die wir auf diese Frage erhalten, führen uns in eine Entscheidungssituation: Entweder wir gehen – wie der Mann im Evangelium – traurig weg oder wir werden unter Gottes Führung noch mehr zum Segen für diese Stadt und ihre Menschen.

Herzliche Einladung zum Mittun – es lohnt sich! gg

Jugendfahrt 2021

Die Fahrt selbst fand vom 31. Juli bis 6. August statt. Sie begann an einem Sonntag mit der heiligen Messe und einer Reisesegnung für uns, damit wir mit allen Gliedmaßen und ohne Corona zurückkämen. Begleitet wurden wir von Kaplan Kamil, Schwester Dolores aus dem Elisabeth-Krankenhaus und Simon Twardy.

Die erste Station in Polen war Breslau, wo wir in einem Gemeindehaus übernachteten durften. Unsere ersten Eindrücke der Altstadt konnten wir schon gleich am ersten Abend sammeln, da wir in kleinen Gruppen die Zwerge der Breslauer Revolution, die überall in der Altstadt zu finden waren, suchen sollten. Gleich am nächsten Morgen kam dann der sogenannte Frühsport, wie Kamil es nannte. Einmal einen Kirchturm mit enger Wendeltreppe erklimmen. Nach viel Stöhnen, einigen Treppenstufen und dem einen oder anderen Fluch wurden wir jedoch mit einem wunderschönen Ausblick über die gesamte Stadt belohnt. Wir setzten unseren Stadtrundgang in der Universitätskirche fort. Das Innere der Kirche war komplett anders, als wir das aus deutschen Kirchen kannten. Sie war sehr prunkvoll mit barocken Gemälden von Heiligen ausgestattet und nirgendwo konnte man

eine sparsame Zurschaustellung des Prunkes erkennen. Nach einer kleinen Mittagspause und einem kleinen Snack machten wir uns dann auf, den restlichen Teil der Altstadt zu besichtigen unter anderem auch die katholische Insel und deren Kathedrale. Nachmittags sind wir dann noch zur Entspannung in einen Aqua Park gefahren, wo wir unsere strapazierten Muskeln des Vormittags ausruhen konnten. Abends wurde dann wieder in der kleinen Küche gemeinsam gegessen und geplaudert.

Am dritten Tag unserer Reise sind wir nach Tschenstochau gefahren, wo wir uns den vielen Pilgern aus allen Himmelsrichtungen anschlossen, um uns die schwarze Madonna anzusehen. Wenn man dann schon am Vortag beeindruckt war von der Universitätskirche, wurde man hier erschlagen von den vielen Details in den Deckengewölben und den prunkvollen Wandverzierungen. Auch das Gemälde selbst war faszinierend. Auch die Menschenmassen waren unglaublich. Nach kurzem Aufenthalt sind wir dann aber weitergefahren, denn die nächste Nacht durften wir in dem Gemeindehaus von Kamils alter Gemeinde in Zabrze übernachteten. Abends haben wir dann dort noch gemeinsam gegrillt.

Der vierte Tag unserer Unternehmung startete ereignisreich, da wir in Zabrze das Bergwerk besuchen wollten. Wir liefen gute 40 m unter der Erde und besichtigten eines der größten Kohlebergwerke Europas. Nach einiger Strecke Laufweg führen wir dann auf einem unterirdischen Fluss auf dem ehemaligen Transportweg der Bergarbeiter dann wieder ins Freie und ins Tageslicht. Kurze Zeit nach diesem etwas ungewohnten Ausflug machten wir uns dann auf den Weg zu unserer letzten Station: Krakau. Da die Fahrt dahin nicht allzu lange dauerte, konnten wir abends schon einmal auf eigene Faust einige Teile der Altstadt selbst bestaunen.

Der 4. August, der erste richtige Tag in Krakau startete mit der Besichtigung des Schlosses, was eigentlich einen ganz eigenen Artikel verdient. Da es jetzt den Rahmen sprengen würde, von diesem Erlebnis zu berichten, nur so viel: Es war der Hammer zu sehen, wie detailliert und kunstvoll dieses Gebäude gestaltet ist und wie gut es über die vielen Jahre erhalten geblieben ist. Auch der Glockenturm des Schlosses und die Krypta mit den Sarkophagen ehemaliger Könige und Aristokraten waren unglaublich beeindruckend. Da das Wetter noch gut mitspielte haben wir uns anschließend auch noch den Rest der Altstadt angesehen. Abends haben wir dann

im Kloster, wo wir auch schon die letzte Nacht geschlafen haben, einen gemütlichen Abend verbracht.

Auch der zweite Tag in Krakau und gleichzeitig unser vorletzter Tag auf der Reise sollte nicht ohne Ereignisse verstreichen. Trotz Dauerregens und kaltem Wetter sahen wir uns eine Gedächtniskirche Johannes Pauls II. an und anschließend deren Nachbarkirche mit einem Aussichtsturm. Danach besahen wir uns auch das jüdische Viertel. Doch aufgrund des schlechten Wetters geschah das mehr oder weniger nur aus dem Auto heraus. Da wir uns am nächsten Tag das ehemalige KZ in Auschwitz ansehen wollten, hatte Kamil am Abend dann noch den Film „Der junge im gestreiften Pyjama“ mitgebracht, um uns auf die Emotionalität des nächsten Tages vorzubereiten.

Der letzte Tag unserer Jugendfahrt 2021 und der nervenaufreibendste startete auch mit grauen Wolken und Nieselwetter. Angekommen in Auschwitz führte man uns dann erst durch die Backsteinbaracken mit Überbleibseln von ehemaligen Innsassen, wie deren Haare oder Küchenutensilien. So wirklich vorstellen konnte sich niemand die damaligen Schrecken. So war unser Besuch auch im zweiten Teil von Auschwitz mit noch mehr Baracken und Krematorien mehr eine Art Museumsbesuch, wenn auch von

der gruseligsten Sorte. Anschließend
fuhren wir dann ewig lange wieder
gen Leipzig und kamen spätabends
heil und gesund wieder an.

Allgemein war die Jugendfahrt ein
wunderschönes Erlebnis und es gab

sehr eindrückliche Bilder aus jeder
Stadt, die wir besichtigten.

ma

Piano für den St. Franziskus-Kindergarten

Die Freunde der Propsteimusic ha-
ben aus Spendengeldern ein neues
E-Piano für den Kindergarten St.
Franziskus in der Nachbarschaft der
Propstei finanziert. Nach einem Got-
tesdienst am 16. Juli 2021 und der

Segnung des neuen Hauses wurde es
übergeben, dabei konnte es ein erstes
Mal erklingen und den gemeinsamen
Gesang begleiten. Das Piano wird für
die frühmusikalische Begleitung im
Kindergartenalltag genutzt.



Foto: S. Twardy

60plus

Endlich war es wieder so weit: Dank des großen Einsatzes von Maria Holzgräbe und der entspannten Coronalage, trafen sich die Seniorinnen und die Senioren unserer Rentner-Gang „60 PLUS“ wieder nach langer coronabedingter Pause am Montag, den 13. September 2021, im großen Saal unserer Propsteigemeinde. Man war erfreut und wissbegierig zugleich. Mehr als vierzig Damen und Herren waren der Einladung gefolgt und nahmen an liebevoll gedeckten Tischen Platz und ließen sich Kaffee und Kekse schmecken. Nach dem obligatorischen Ertönen der „60 PLUS-Glocke“ wurden alle von Maria Holzgräbe herzlich begrüßt. Unser Propst Gregor Giele war ebenfalls anwesend und hat uns über die letzten Ereignisse und Gegebenheiten im Gemeindebetrieb informiert, und man merkte es ihm an, dass er ebenso erfreut über das Fortleben unserer Treffen war, wie wir auch. Zu Beginn war es zunächst wichtig, einander über die zurückliegende Zeit zu berichten und zu befinden. Wie geht es dem oder jenem

oder wer weiß etwas von ihnen ...?

Nach dem sich Jan-Michael Langkamp, der zurzeit sein „Freiwilliges Soziales Jahr“ in unserer Gemeinde leistet, vorgestellt hatte und freundlich begrüßt wurde, wandte sich Herr Thomalla mit einer wichtigen und guten Idee an alle. Er zeigte uns Fotos von den Priestergräbern auf dem Leipziger Südfriedhof. Wir waren doch sehr betroffen über den Zustand der Gräber. Herr Thomalla fragte, ob es möglich wäre, bei der Erneuerung und Pflege der Gräber Hilfe und Verantwortung zu übernehmen. Propst Gregor Giele hat eine Unterstützung dieser Idee zugesagt. Nach einigen Nachfragen wurde ein Engagement von „60plus“ sehr begrüßt.

Nun lasst uns hoffen, dass Corona uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht und unsere Treffen wieder im gewohnten Rhythmus stattfinden können. Das **nächste Treffen** ist am **8. November 2021**. Mit guten Gefühlen und Gedanken können wir auf das Gute unserer weiteren Treffen vertrauen. cd

»Wir werden nie wissen, wie viel Gutes ein
einfaches Lächeln vollbringen kann.«

(Mutter Teresa)



Fotos: H. Eberhardt

„Café 3Klang sucht ehrenamtliche Helfer!“

Im September 2018 haben wir mit gleichem Anliegen an die Propsteigemeinde und die Leser des „Canale“ einen Aufruf gestartet. Jetzt, nach drei Jahren, hat das Team des Café 3Klang mit gleichen Sorgen zu kämpfen. Corona und die verstrichenen Jahre zeigen Wirkung. Alter, gesundheitliche Probleme und Verpflichtungen in Familie haben unser Team kleiner werden lassen.

Das Café 3Klang hat sich seit seiner Gründung zu einem festen Ort der Begegnung in unserem Gemeindezentrum etabliert und ist offen für alle aus nah und fern. Seit wir einen neuen Nachbarn, die Caritas Leipzig, haben und in die Propstei der Seniorentreff „Mittendrin“ eingezogen ist, erwarten Sie zusätzlich umfangreiche Freizeit-, Bildungs- und Geselligkeitsangebote. Diese bereichern ebenfalls unser Angebot im Café. Damit das

Café in gewohnter Qualität weiterhin einladen kann, **suchen wir „Nachwuchs“!** Da unser Lese-Café vom Ehrenamt getragen wird, sind wir auf viele engagierte Mitstreiter angewiesen, die über längere Zeit zuverlässig Dienste im Lese-Café übernehmen.

Allen Ehrenamtlern, die nicht mehr mitwirken können, danken wir herzlich für die gemeinsame Zeit, für die guten Gespräche und die Geduld in Zeiten, in denen der Dienst im Lese-Café nur unter erheblichen Sicherheitsbestimmungen stattfinden konnte.

Sollten Sie Interesse an unserer Mitarbeit haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder sprechen Sie bei uns im Lese-Café vor. Das 3Klang-Team freut sich auf Sie!

Ansprechpartner sind: Herta Eberhardt, Norbert Krayl, Andreas Richter
es

Propsteichor: Wieder Gottesdienste?

Erstversuch am 7. November, Advent und Weihnachten noch unklar

Im Februar 2020 hatte der Propsteichor zuletzt einen Gottesdienst in unserer Kirche gestaltet. Es folgte die Pandemie und mit ihr ein 20 Monate andauerndes Verstummen des Chores im Gottesdienst. Zwar probte der Chor im Herbst 2020 für einige Wochen, aufgeteilt in viele kleine Gruppen mit jeweils nur zehn Sängerinnen und Sängern, doch bald schon folgte der zweite Lockdown. Im Juni dieses Jahres wurde die Probenarbeit wieder aufgenommen, Frauen- und Männerstimmen getrennt im wöchentlichen Wechsel und im weiten Abstand in der Kirche sitzend.

Seit September probt nun wieder der gesamte Chor gemeinsam, aber nach wie vor im erforderlichen Abstand im großen Kirchenraum und unter strenger Einhaltung der 3G-Regel. Unklar war allerdings bis vor Kurzem: Wann kann der Propsteichor auch endlich wieder einen Gottesdienst mitgestalten, also: seiner eigentlichen Aufgabe nachgehen? Im Unterschied zu klein besetzten Ensembles, die auch in der Pandemiezeit hier und da Gottesdienste mitgestaltet haben (Amarcord und andere), passt unser Chor mit seinen knapp 60 Mitgliedern nicht im 3-Meter-Rundum-Abstand auf die Empore.

Die zuletzt etwas gelockerten Corona-Regelungen mit nur noch 1,5 Metern Abstand auch für Chöre machen es nun möglich, einen ersten Versuch zu wagen, nach 20 Monaten wieder einen Gottesdienst mitzugestalten, verteilt über die ganze Nordseite der Empore, also unter Einbeziehung der angrenzenden Bankreihen. Am Sonntag, **7. November** ist es endlich so weit: Der Propsteichor wird im **Gottesdienst um 11:00 Uhr** Musik von Leonhard Schröter, Christian Heiß, Stephan Rommelspacher und anderen singen. Und als etwas wehmütige Reminiszenz an das Mozart-Requiem, das sonst immer Anfang November aufgeführt wurde, das berühmte „Lacrimosa“ daraus, an der Orgel begleitet von Jonas Schauer.

Weitere Gottesdienst-Termine mit dem Propsteichor sind derzeit noch nicht planbar. Es sollen erst die Erfahrungen aus dem Erstversuch am 7. November ausgewertet werden, auch sind die Entwicklung der Pandemie und das damit verbundene Regelwerk nach wie vor nicht vorhersehbar, was eine konkrete Planung schwierig bis unmöglich macht. Ob der Chor im Advent und an Weihnachten singen kann, wird sich zeigen. Es gilt weiterhin das Prinzip Hoffnung ... sr

Propsteiorchester Wiederbeginn geglückt

Leichter als der Chor hat es unser Gemeindeorchester. Als wesentlich kleinere Gruppe, zudem mit einem hohen Anteil an Streichern, kann das Orchester besser die Corona-Abstandsregeln erfüllen.

So kam es im Erntedankgottesdienst am 3. Oktober zum Re-Start des Orchesters nach ebenfalls über anderthalbjähriger Zwangspause. 17 Musikerinnen und Musiker, verteilt über die gesamte Musikempore und alle mit Einzelpulten ausgestattet, musizierten

mit großer Freude Georg Friedrich Händels Orgelkonzert Nr. 16, mit Kilian Homburg, dem neuen Assistenten der Propsteimusik, als Solist an der Vleugels-Orgel.

Für das Orchester wird es schon am **Christkönigssonntag, 21. November**, zu einer weiteren **Mitwirkung im Gottesdienst** kommen. Wieder stehen Sätze aus verschiedenen Orgelkonzerten Georg Friedrich Händels auf dem Programm, diesmal mit Ivo Mrvelj als Solist. sr

Abendlob im Advent Vocalconsort Leipzig singt am 17. Dezember

Schon häufiger war das renommierte **Vocalconsort Leipzig**, unter Chorinsidern auch unter seinem Kürzel „VCL“ bekannt, in unserer Reihe *Leipziger Abendlob* zu Gast. In diesem Jahr gestalten die 30 jungen, von Franziska Kuba geleiteten, Sängerinnen und Sän-



Foto: © Vocalconsort

Nachrichten aus der Propsteimusic

ger den letzten Abend der Reihe am Freitag, **17. Dezember** um **21:00 Uhr**. Das Programm umfasst adventliche Chormusik von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Benjamin Britten und anderen. Sprecherinnen

in diesem Abendlob sind die Schwestern Claudia und Regina Nothelle. Die weiterhin erforderliche Anmeldung ist ab sofort telefonisch unter 0174 / 5753829 oder per Mail unter leipziger.abendlob@web.de möglich.

Planung für das Leipziger Abendlob 2022 fast abgeschlossen Reihe geht in ihr fünftes Jahr

2022 geht das Leipziger Abendlob in das fünfte Jahr seines Bestehens. Nach wie vor folgt ein erfreulich zahlreiches Publikum der Einladung zum „Kommen – Hören – Sinnen“, der Verbindung Nahrung für die Seele im Miteinander von Wort und Musik.

Auch für diesen fünften Durchgang der Reihe hat der Arbeitskreis Abendlob (ihm gehören neben Propst Gregor Giele und Propsteikantor Stephan Rommelspacher noch Dr. Stefan Blattner, Daniel Heinze, Regina Nothelle, Mechthild Baus und Tobias Nowesky an) wieder ein attraktives Programm zusammen gestellt.

Den Startschuss setzt am Freitag, **28. Januar**, das renommierte Leipziger Vokalensemble **Amarcord**, das nach 2019 nun bereits zum zweiten Mal in einem Abendlob zu Gast ist. Am **25. März** improvisiert das **Duo Thomas Prokein (Violine) & Thilo Augs-**

ten (Piano, Electronics). Am **27. Mai** ist der von Sabine Wüsthoff geleitete **Berliner Mädchenchor** in der Propstei zu Gast. Nach der Sommerpause setzt am **26. August** das aus vier jungen Leipziger HMT-Studentinnen bestehende **Atenea-Flötenquartett** den Reigen fort. Am **28. Oktober** gibt es ein Wiederhören mit dem schon häufiger im Abendlob zu erlebenden **Vocalconsort** Leipzig (VCL) und seiner charismatischen Leiterin Franziska Kuba. Den Abschluss macht schließlich am **16. Dezember** mit adventlicher Musik das **Barockensemble Forbicina**, ein Trio mit Gesang, Traversflöte und Cembalo rund um die Sjaella-Sopranistin Franziska Eberhardt.

Die Sprecherinnen und Sprecher standen bei Redaktionsschluss dieses Canale noch nicht fest. Spätestens im letzten Abendlob des laufenden Jahres, wenn der Flyer des Folgejahres vorliegt, werden auch sie bekannt gegeben. sr

Neuaufbau Kinderchor hat begonnen Weitere Kinder jederzeit willkommen!



Foto: © Propsteimusik

Unsere durch die lange Pandemiephase zum Erliegen gekommene Kinderchor-Arbeit hat wieder begonnen und nimmt erfreulich an Fahrt auf. Seit Beginn des neuen Schuljahrs im September bieten Musikpädagogin Gabriele Lamotte und Propsteikantor Stephan Rommelspacher, welche die Kinderchor-Gruppen künftig gemeinsam leiten, zwei Gruppen an: **donners-**

tags um **15:30 Uhr** für Kinder vom **Vorschulalter bis zum 2. Schuljahr** und **donnerstags** ab **16:30 Uhr** für Kinder vom **3. bis zum 6. Schuljahr**.

Während die Gruppe für jüngere Kinder stark nachgefragt ist (Anfang Oktober gehörten bereits 18 Kinder dazu), warten wir besonders für die Gruppe der älteren Kinder noch auf singbegeisterte Kinder.

Interessierte Familien wenden sich bitte an Gabriele Lamotte (Tel. 0178-61 92 677), Kantor Stephan Rommelspacher (Telefon 0176-303 423 07). Einen allerersten Auftritt hatten die Kinder bereits im Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 3. Oktober. Weitere Termine sind für die Advents- und Weihnachtszeit geplant.

SF

»Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.«

(Franz von Assisi)

Zwei musikalische Adventsandachten geplant Jeweils freitags am 3. und 10. Dezember



Foto: T. Hauschild

Am Freitag, **3. Dezember**, sind der israelische Geiger Shir-Ran Yinin, der polnische Akkordeonspieler Mateusz Dudek und die in Leipzig lebende polnische Sängerin Karolina Trybala mit Musik aus dem jüdisch-christlichen Kulturraum zu Gast. Ein Teil der Gesänge nimmt Bezug auf das jüdische Lichterfest „Chanukka“, welches Anfang Dezember ge-

Im Advent vergangenen Jahres fanden in unserer Kirche jeweils freitags-, samstags- und sonntagabends die „Leipziger Adventsandachten“ statt, eine kurzfristig organisierte, aber erstaunlich gut besuchte Reihe, mit der wir über 40 freiberuflichen Musikerinnen und Musikern in den für sie besonders harten Zeiten des Lockdowns Auftrittsmöglichkeiten bieten konnten.

In diesem Jahr wollen wir daran anknüpfen und bieten an zwei Freitagen im Dezember jeweils um **19:30 Uhr Adventsandachten** mit Musik, Schriftwort und kurzem Textimpuls an.

feiert wird.

In der zweiten Adventsandacht am Freitag, **10. Dezember**, ist das Hornensemble der Hochschule für Musik und Theater Leipzig zu Gast. Unter der Leitung von Prof. Thomas Hauschild erklingen Werke für acht Hörner von Giovanni Gabrieli, Giuseppe Verdi, Joseph Martin Mengal und anderen.

Ab Anfang November ist für beide Andachten unter Telefon 0174/5753829 die Anmeldung möglich, per Mail unter konzerte@propstei-leipzig.de. Es gelten die 3G-Regel und Maskenpflicht in der Kirche. sr

Musikalisches Gedenken für Georg Trexler

Der Verein Freunde der Propsteimusik Leipzig haben es sich neben der Förderung von musikalischen Aufführungen und Chorprojekten zur Aufgabe gemacht, das musikalische Erbe der Propsteigemeinde zu pflegen. Insbesondere wollen wir das Gedenken an die großen Kantoren der Gemeinde wachhalten. Deshalb hat der Verein in diesem Jahr die Pflegepatenschaft für die Grabstelle des Kantors und Professors der Musikhochschule Georg Trexler übernommen. Im Sommer wurde dort eine kleine, vom Verein finanzierte Gedenktafel aufgestellt. Diese soll der Gemeinde anlässlich der Gräberseg-



nung am **7. November** vorgestellt werden, die ab **14 Uhr** auf dem **Südfriedhof** stattfindet. Mit einer kleinen Andacht am Grab wollen wir gemeinsam innehalten und Georg Trexlers gedenken, sowie seine Musik in Erinnerung rufen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! rr



Foto: C. Rikl

St. Martin

Alle Familien sind herzlich zur St. Martins-Andacht am Donnerstag, **11. November** um **17 Uhr** in die Propstei eingeladen. In der Kirche gibt es eine

begrenzte Zahl an Platzbereichen. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung. Bringt aber bitte eure Laterne mit.
bm

Helferdank

Auch wenn wir in den zurückliegenden Monaten auf viele Treffen der Gruppen und Kreise verzichten mussten und das spürbare Leben in der Propstei eingeschränkter war. So wollen wir uns umso mehr bei allen ehrenamtlich Helfenden für ihren vielfältigen, manchmal im verborgenen, oft selbstverständlichen Einsatz in und für unsere Gemeinde bedanken.

Dieser Helferdank wird am Buß- und Bettag, **17. November**, stattfinden.

Wir beginnen mit dem Kaffeetrinken um **15:30 Uhr**. Wir bitten alle die 3-G-Regeln bei der Teilnahme zu beachten und die aktuellen Hygieneregeln einzuhalten. Wer möchte, ist im Anschluss an den Danknachmittag zur Mitfeier der Heiligen Messe eingeladen, bei der wir Gott dafür danken wollen, wie reich er unsere Gemeinde mit Menschen und Glauben, Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft beschenkt hat. **bm**

Gemeindefinanzen

Der Kirchenvorstand der Gemeinde lädt am Mittwoch, **17. November um 19:00 Uhr** zu einem **Informationsabend** über die Gemeindefinanzen ein. Oft wird bei den sonntäglichen Kollekten für die Aufgaben der Gemeinde nach dem Verwendungszweck gefragt. Welche dies im Einzelnen sind und welche Ausgaben der Gemeinde in der pastoralen Arbeit, für die Unterhaltung des Gebäudes oder auch als Dienstherr entstehen, darüber gibt es an diesem Abend einen Einblick. Es wird Erläuterungen zum Stand der Haushaltsplanungen geben. Dabei wird auch die Aktion „Trinitaler“ erklärt und um Unterstützung geworben. **bm**



Foto: Propst Giele

Veranstaltungen

St. Nikolaus / Sternsingen

Liebe Kinder und liebe Familien, alle Verantwortlichen in der Propstei hatten gehofft, dass zum Redaktionsschluss dieses Blattes bereits die ersten Informationen zu Terminen und Veranstaltungen in der Familienpastoral publiziert werden können. Leider ist dies coronabedingt noch immer nicht vollständig möglich. Es wird ein Nikolausgedenken und auch das Sternsingen geben. Wie und in welchem Rahmen diese Aktionen im Einzelnen organisiert sind, werden wir über Aushänge, die Vermeldungen und die Homepage publizieren. Bleibt also schön neugierig. bm

Aktionsplakat, www.sternsinger.de



Kindergottesdienste im Advent um 11 Uhr

Bereits im letzten Jahr fanden die gestalteten Familienmessen an den vier Adventssonntagen im 11-Uhr-Gottesdienst statt. Da es wegen der Kontaktbeschränkungen weiterhin die Lüftungszeiten zwischen den Vormittagsmessen am Sonntag gibt, bleibt es bei den Gottesdienstzeiten um 9 und 11 Uhr. Um für Familien einen kleinen Ausgleich zu den zeitigen Messen übers Jahr zu schaffen, feiern wir die Kindermessen wieder um 11 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Familien, sich rechtzeitig **für diese Gottesdienste anzumelden** und eine Bitte an die Gemeinde, wenn möglich die anderen Gottesdienstzeiten zu nutzen. Aus heutiger Sicht ist das Platzangebot in der Kirche weiterhin begrenzt. Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten sind auch auf unserer Homepage zu finden. bm

Veranstaltungen

Seniorenadventsfeier am 5. Dezember (2. Adventssonntag)

Nach heutigem Stand (Anfang Oktober) planen wir, unsere Senioren wieder zum Seniorenadvent in die Propstei einzuladen. Der Adventsnachmittag wird am **5. Dezember** stattfinden. Wir beginnen in guter Tradition wieder mit der Hl. Messe um **14 Uhr**. Anschließend wird sich ein Zusammensein und Austausch bei Gebäck und Kaffee. Es wird ein Fahrdienst eingerichtet, um allen

Senioren die Teilnahme zu ermöglichen. Dafür benötigen wir Gemeindeglieder, die mit ihren Privatautos diesen Transport übernehmen. Listen für diesen Dienst liegen zeitnah aus. Die aktuellen Hygieneregeln werden beachtet und zeitnah publiziert. Uns allen bleibt zu hoffen, dass der Seniorenadvent in diesem Jahr stattfinden kann. **bm**

Winterseminar 2022

Das Winterseminar steht in diesem Jahr **im Zeichen des Dialogs der Religionen**. So lautet der Arbeitstitel, unter dem die Vorbereitungen auf die Abende am **12., 19. und 26. Januar**, jeweils um **19:30 Uhr** stattfinden. Zum Redaktionsschluss standen noch keine Titel der Themenabende oder die Referenten fest. Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Homepage. **bm**

Hereinspaziert

Die Reaktionen der Besucher im letzten Jahr haben die Akteure ermutigt, auch in diesem Jahr „Hereinspaziert“ anzubieten. In weihnachtlicher Atmosphäre wird ein Raum geschaffen, der zum Verweilen einlädt und Kontaktmöglichkeiten eröffnet.

Die Aktion beginnt am **26. Dezember**. **Bis 31. Dezember** steht die Kirche mit den **Interaktionen im Kirchenraum**

offen. Herzliche Einladung zum Verweilen und der Möglichkeit, die Hektik und Unruhe der Großstadt außen vor zu lassen.

Dafür braucht es auch wieder Betreuende in der Kirche.

Ein schöner Anlass, um mit unseren Besuchern und Gästen ins Gespräch zu kommen.

bm

Werde Türöffner

Unsere Kirche ist ein Raum voller Symbole: der Altar in der Mitte, das Kreuz an der Wand, das Taufbecken am Eingang – alles ist gefüllt mit Bedeutung, sagt uns etwas. Alles hat seinen Platz in unserem Feiern, unserem Glauben, unserer Hoffnung. Nur – so selbstverständlich ist das nicht. Blickt ein Mensch von außen in die Kirche, dann schweigen die Symbole.

Wir laden Sie und Euch ganz herzlich dazu ein, Türöffner zu werden. Wir wollen die Kirche an zwei Adventsabenden für Interessierte öffnen und sie dazu einladen, das Innere der Kirche zu entdecken. Dazu suchen wir BegleiterInnen, die durch die Kirche führen – und die Zeichen zum Sprechen bringen.



Grafik: Sr. E. Muche

Eine **Schulung** dazu wird es **im November** geben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sr. Elisabeth unter elisabeth.muche@bddmei.de oder 0174 3247465

Termine für die *OffeneKirche*: Samstag, **27. November** und Samstag, **18. Dezember**, jeweils **19:30 – 21:30 Uhr**
Die Kirche ist offen für alle und geführte Kirchrundgänge ohne Anmeldung. em

Karitative Aktionen „Weihnachten verschenken“ und „Wärmende Weihnacht“



Foto: B. Müller

Mittlerweile ist die karitative Aktion „**Weihnachten verschenken**“ eine schöne Tradition der Gemeinde geworden, die wir gerne auch dieses Jahr durchführen wollen. In vier Kindergärten in Polen, die von den Elisabeth-Schwestern geleitet werden, sollen unsere Geschenkpakete bei Kindern und Jugendlichen für leuchtende Augen sorgen.

Dafür können Sie einen Schuhkarton mit Kleidung, Spielzeug, Süßigkeiten, Sportartikeln, Mal- und Zeichenartikeln, Hygieneartikeln, Bastelmaterial und Schulzeug füllen. Alles sollte gebrauchsfähig sein. **Bis zum 21. November** können Sie die eingepackten Geschenke **nach jedem Gottesdienst** in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgeben. Bitte achten Sie darauf, dass auf den Paketen der Zettel mit der **Altersangabe** und dem Hinweis, ob es für einen Jungen oder ein Mädchen gedacht ist, angebracht wurde. Die entsprechenden Zettel finden Sie im Foyer der Kirche und auf der Homepage. Wir

hoffen, dass wieder zahlreiche Gemeindemitglieder dieses Projekt unterstützen und so den Kindern und Jugendlichen das Weihnachtsfest verschönern! Mit Fragen wenden Sie sich bitte an Kaplan Czaplá.

Termin: bis 21. November | **Ort:** Sakristei oder im Pfarrbüro der Propstei

Veranstaltungen

23

Eine weitere Möglichkeit, direkt in unserer Stadt ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen, bietet die Aktion „**Wärmende Weihnacht**“ in der Bahnhofsmision, einem der kirchlichen Orte unserer Stadtgemeinde. Die Bahnhofsmision lädt jährlich am **23. Dezember** zu einer Weihnachtsfeier ein, zu der ca. 50-60 Personen (etwas mehr Männer als Frauen) kommen. Die in den letzten beiden Jahren von der Gemeinde überreichten Präsente waren für manche Wohnungslose das erste richtige Weihnachtsgeschenk ihres Lebens. Daher freuen sich die Gäste der Bahnhofsmision,

wenn die Gemeinde auch in dieser Adventszeit wieder mit kleinen Paketen Weihnachtsfreude verschenkt. Inhalt der Geschenkpakete können wärmende Kleidung (Socken, Handschuhe, Schals, Mützen), Hygieneprodukte, aber auch Kerzen und Süßigkeiten oder sogar ein selbst verfasster Weihnachtsgruß sein. Damit eine bedarfsgerechte Verteilung möglich ist, sollte der Inhalt auf einem (abnehmbaren) Klebezettel vermerkt sein. Immer benötigt wird darüber hinaus gemahlener Kaffee, der in der Bahnhofsmision kostenlos an die Gäste ausgeschenkt wird. ab & hh

Termin: 27. November bis 19. Dezember | **Ort:** Sakristei oder Pfarrbüro der Propstei

Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

Samstag 18:00 Uhr Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche,

Sonntag 9:00 Uhr Familienmesse, Propsteikirche

11:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche, im Advent als
Kinder- und Familienmesse

18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Montag – Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, außer am 24.12. und 31.12.

Mittwoch 9:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Empfang des Bußsakraments

samstags 16:00 bis 17:45 Uhr ebenso zu anderen Terminen nach Ab-
sprache mit dem entsprechenden Priester

Mittwoch, 15.12. 19:00 Uhr **Bußandacht** mit Beichtgelegenheit

weitere Beichtgelegenheiten, auch bei fremden Beichtvätern

Montag, 20.12. 18:45 – 20:00 Uhr Beichtgelegenheit

Dienstag, 21.12. 18:45 – 20:00 Uhr Beichtgelegenheit

Mittwoch, 22.12. 19:00 – 20:00 Uhr Beichtgelegenheit

Gottesdienstordnung

25

Besondere Gottesdienste

Hochfest Allerheiligen

Montag, 1.11. 9:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Gedächtnis Allerseelen

Dienstag, 2.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Gräbersegnung auf dem Südfriedhof

Sonntag, 7.11. 14:00 Uhr Südfriedhof, weitere Friedhöfe laut Aushang

Andacht zu St. Martin

Donnerstag, 11.11. 17:00 Uhr Propsteikirche, bitte aktuelle Informationen beachten!

Vorstellung Kita und Übergabe Orffscher Instrumente durch St. Franziskus

Sonntag, 14.11. 11:00 Uhr Propsteikirche

Hochfest Christkönig

Sonntag, 21.11. 9:00, 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Roratemesse

Do, 2.12., 9.12., 16.12. 18:00 Uhr Propsteikirche

Freitag, 10.12. 6:00 Uhr Propsteikirche

Hochfest der Erwählung der Gottesmutter Maria

Mittwoch, 8.12. 18:00 Uhr Propsteikirche

Bußandacht mit Beichtgelegenheit

Mittwoch, 15.12. 19:00 Uhr Propsteikirche (siehe auch S. 24)

Für alle Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit beachten Sie bitte eventuelle Veränderungen! Diese werden zeitnah publiziert.

Gottesdienstordnung

Heiliger Abend

Freitag, 24.12.	15:00 Uhr	Kinderandacht mit Krippenspiel, Propstei
	20:00 Uhr	Christmette in Propsteikirche, Teilnahme mit 3G-Regel
	22:00 Uhr	Christmette in der Nikolaikirche, Teilnahme mit 2G-Regel , Einlass erfolgt gestaffelt von 21:00 bis 22:00 Uhr

Hochfest Christi Geburt

Samstag, 25.12.	10:00, 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
-----------------	------------------	---------------------------

2. Weihnachtsfeiertag | Fest des Hl. Erzmärtyrers Stephanus

Sonntag, 26.12.	9:00, 11:00, 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
-----------------	------------------------	---------------------------

Silvester

Freitag, 31.12.	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
-----------------	-----------	----------------------

Hochfest der Gottesmutter Maria

Samstag, 1.1.	11:00, 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
---------------	------------------	---------------------------

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Donnerstag, 6.1.	9:00, 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
------------------	-----------------	---------------------------

Eucharistische Aussetzung und Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat		nach dem 18-Uhr-Gottesdienst
---------------------------	--	------------------------------

Taizégebet

Jeden Mittwoch	19:30 Uhr	außer in den Ferien und an Feiertagen
----------------	-----------	---------------------------------------

Die Planung der **Weihnachtsgottesdienste** und ihrer Musik war bei Redaktionsschluss dieses Canale aufgrund der unklaren Pandemie-Situation noch nicht möglich. Bitte beachten Sie die **Ankündigungen** über die Aushänge, die **Vermeldungen** sowie die **Homepages** von Gemeinde und Propsteimusik: www.propstei-leipzig.de und www.propsteimusik-leipzig.de.

Musica Sacra

27

Allerseelen – Hl. Messe mit Gedenken an verstorbene Angehörige und Freunde

Dienstag, 7.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Michael Arnold (Saxophon) | Stephan Rommelspacher (Orgel)
Improvisationen

Hl. Messe

Sonntag, 7.11. 11:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor | Jonas Schauer (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem (Auszüge) | Chorsätze von Leonhard
Schröter, Johann Sebastian Bach, Klaus Fischbach, Christian Heiß und anderen

Gräbersegen auf dem Südfriedhof mit

Einweihung Gedenktafel Prof. Georg Trexler (Propsteikantor 1930 bis 1970)

Sonntag, 7.11. 14:00 Uhr Südfriedhof

Bläserensemble TriniBrass | Chorsätze von Georg Trexler

Orgelkonzert

Sonntag, 14.11. 15:30 Uhr Propsteikirche

An der Vleugels-Orgel: Prof. Thomas Lennartz
Louis Vierne: Orgelsinfonien Nr. 1 und 2 (im Rahmen des Vierne-Zyklus der HMT
Leipzig)

Geistliches Konzert zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 17.11. 19:30 Uhr Propsteikirche

Projektchor „Tilia“ | Christian Groß (Orgel) | Leitung: Yannika Schad
(im Rahmen ihrer Abschlussprüfung an der HMT Leipzig)
Gabriel Fauré: Requiem op. 48 (Orgelfassung) und Motetten von Johannes
Brahms, Max Reger und anderen

Christkönig – Hl. Messe mit festlicher Musik zum Ausklang des Kirchenjahres

Sonntag, 21.11.

11:00 Uhr Propsteikirche

Propsteiorchester | Ivo Mrvelj (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher
Georg Friedrich Händel: Konzert für Orgel und Orchester B-Dur op. 4/2
sowie Auszüge aus Konzert für Orgel und Orchester F-Dur „Kuckuck und Nachtigall“ HWV 295 | Konzert für Orgel und Orchester F-Dur op. 4/4

Leipziger Adventsandacht (1)

Freitag, 3.12.

19:30 Uhr Propsteikirche

Shir-Ran Yinin, Israel (Violine) | Mateusz Dudek, Polen (Akkordeon) | Karolina Trybala, Leipzig (Gesang) | Religion im Dialog: Musik zum jüdischen Chanukka-Fest

2. Advent – Hl. Messen

Sonntag, 5.12.

11:00 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde

Leitung: Gabriele Lamotte & Stephan Rommelspacher | Lieder zum Advent

Sonntag, 5.12.

18:00 Uhr Propsteikirche

Coro Piccolo | Leitung: Merle Hillmer | Stephan Rommelspacher (Orgel)
Chormusik von Thomas Tallis, Arvo Pärt, Sven-David Sanström u. a.

Leipziger Adventsandacht (2)

Freitag, 10.12.

19:30 Uhr Propsteikirche

Hornensemble der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Leitung: Prof. Thomas Hauschild | Musik für acht Hörner von Giovanni Gabrieli,
Giuseppe Verdi, Joseph Martin Mengal und anderen

3. Advent – Hl. Messe

Samstag, 11.12.

18:00 Uhr Propsteikirche

Choralschola und Organisten der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik
Halle/Saale | Leitung: Dr. Erik Dremel | Gregorianisches Proprium zum Sonntag
„Gaudete“ | Missa Adventus et Quadragesima | Orgelmusik von César Franck,
Marcel Dupré und anderen

Musica Sacra

29

Leipziger Abendlob (6)

Freitag, 17.12.

21:00 Uhr Propsteikirche

Vocalconsort Leipzig (VCL) | Leitung: Franziska Kuba | Claudia & Regina Nothelle, Wort | Adventlich Chormusik von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Rudolf Mauersberger, Benjamin Britten und anderen

Gemeindeveranstaltungen

Neuenempfang

Sonntag, 14.11. oder

10:00 bis 10:45 Uhr vor dem 11-Uhr-Gottesdienst

Sonntag, 21.11.

17:00 bis 17:45 Uhr vor dem 18-Uhr-Gottesdienst

Sollte Ihnen eine Teilnahme an einem der Termine nicht möglich sein, hinterlassen Sie vor den Wochenendgottesdiensten bei den Ordnern Ihre Kontaktdaten mit dem Hinweis, dass Sie ein neues Gemeindemitglied sind.

Glaubensgesprächsabende

Montag, 1.11., 8.11., 15.11., 22.11. 19:30 Uhr

Pfarrreirat

Dienstag, 2.11., 7.12., 4.1.

19:30 Uhr

Dank an alle ehrenamtlich Helfenden

Mittwoch, 17.11.

15:30 Uhr mit Anmeldung

Gemeindefinanzen – der Kirchenvorstand berichtet

Mittwoch, 17.11.

19:00 Uhr

Offene Kirche

Samstag, 27.11., 18.12.

19:30 bis 21:30 Uhr

Die Kirche ist offen für alle und es gibt geführte Kirchrundgänge ohne Anmeldung.

Gemeindeveranstaltungen

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 8.12. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

Dienstag bis Samstag 16:00 bis 17:45 Uhr

Sonntag 12:00 bis 14:00 Uhr

Singen für die Seele

Mittwoch, 3.11., 1.12. 20:00 Uhr Propstei

Kirchbauförderverein

Mittwoch, 10.11. 19:00 Uhr Mitgliederversammlung

Senioren

Ab 3. November immer 14tägig nach der 9-Uhr-Messe am Mittwoch, außer am 17.11.

Kolping

Mittwoch, 17.11. 10:00 Uhr Einkehrtag des Bezirksverbandes in Borna

Dienstag, 30.11. 19:30 Uhr „Reisebericht über die Israelwallfahrt unserer Gemeinde“

Samstag, 4.12. 15:00 Uhr Begegnung zum Kolping-Gedenktag, anschließend Hl. Messe, Propstei

Dienstag, 14.12. 15:00 Uhr Adventfeier, anschließend Gottesdienst, Propstei

Dienstag, 25.1. 18:00 Uhr Abendgottesdienst, anschließend Mitgliederversammlung

60plus

Montag, 8.11. 15:00 Uhr Radio Horeb, Christine Erhardt

Montag, 6.12. 15:00 Uhr Wir feiern den Advent.

Gemeindeveranstaltungen

31

Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Schriftkreis

Freitag, 3.12. 19:00 Uhr

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

An allen **Adventssonntagen** um 11 Uhr Kinder- und Familienmesse.

Ministranten

Samstag, 6.11., 27.11., 18.12. 10:00 Uhr Minitreffen

St. Martin

Donnerstag, 11.11. 17:00 Uhr Andacht, aktuelle Hinweise beachten

Erstkommunionkurs

Samstag, 6.11., 4.12., 15.1. 9:30 Uhr Katechese
 Sonntag, 16.1. 9:00 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder
 Montag, 10.1. 20:00 Uhr Elternabend

Kindersamstag

Samstag, 13.11. 9:30 Uhr Teilen – St. Martin
 Samstag, 11.12. 9:30 Uhr Heimlichkeiten im Advent
 Samstag, 8.1. 9:30 Uhr Sternsingen
 Samstag, 29.1. 9:30 Uhr n. n.

Sternsinger

Siehe S. 19

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591

E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Kamil Czapla

Tel.: 0341 35572812 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

Katharina Luther

Tel.: 0341 355728-15 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrerrat E-Mail: pfarrerrat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand E-Mail: kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrreikonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.